

# 059f Taufkurs 6 Buße und Wiedergeburt

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Schlachter 2000** Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

## Thema der Woche

10 Dinge, die man vor der Taufe verstanden haben sollte.

## Vorstellung

*Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Buße und Wiedergeburt.*

Lektion 6 unseres Taufkurses. Wir waren stehen geblieben beim Thema Glaube. Und ich habe einfache Definition vorgestellt: *Rettender Glaube ist ein tiefes Vertrauen auf Gott, das aus dem Hören auf Gottes Wort erwächst und sich in meinen Taten zeigt.*

Glaube, der rettet, ist tiefes Gottvertrauen, kommt aus der Bibel und zeigt sich im Leben. Um diesen letzten Punkt soll es in dieser Episode gehen. Glaube zeigt sich im Leben, weil er, um echt zu sein, von Buße begleitet wird. Die enge Bindung von Buße und Glauben wird schon bei dem Herrn Jesus deutlich, wenn der predigt:

*Markus 1,15: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!*

Oder wenn er seinen Dienst auf der Erde beschreibt:

*Lukas 5,32: ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Buße.*

Und dieser Aufruf zur Buße und Bekehrung findet sich dann völlig logisch auch wieder bei den Aposteln. So predigt Petrus:

*Apostelgeschichte 3,19: So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden,*

Gott will, dass alle Menschen Buße tun (Apostelgeschichte 17,30). Wenn sie es tun, ist Freude im Himmel (Lukas 15,10), wenn sie es nicht tun, werden sie in ihren Sünden umkommen (vgl. Lukas 13,3.5).

Frage: Was ist diese *Buße*, die Gott sich für jeden Menschen wünscht, und die irgendwie zum rettenden Glauben an Gott dazu gehört?

Buße, man könnte das griechische Wort auch mit *Umkehr* übersetzen, ... also Buße oder Umkehr ist etwas, das *im* Menschen passiert. Es ist ein Paradigmenwechsel, eine Herzensänderung, es ist die alle Lebensbereiche

umfassende Entscheidung, jetzt für Gott und nach seinen Geboten leben zu wollen. Bei Jesaja hört sich Buße so an:

*Jesaja 55,7: Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!*

Weg und Gedanken. Es geht um mein Verhalten und es geht um mein Denken. Buße ist die Entscheidung, dass ich Gott in meinem Leben Gott sein lasse und er nun beides in seinem Sinn prägen darf: Mein Denken und mein Verhalten. Buße ist eine Revolution in meinem Kopf, die sich in allen Bereichen meines Lebens widerspiegelt. Es ist eine *Buße von toten Werken* (Hebräer 6,1) hin zu *der Buße würdige Frucht* (Matthäus 3,8). Und ganz ähnlich beschreibt Paulus seinen Dienst als Apostel.

*Apostelgeschichte 26,20: sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten.*

Echte Umkehr zu Gott zeigt sich in den Werken. Der *Buße würdige Werke*, das sind Entscheidungen und Taten, die widerspiegeln, dass Gott in meinem Leben das Sagen hat; und eben nicht der Zeitgeist, nicht meine Gefühle, nicht meine Peergroup, nicht mein Ego... sondern Gott.

Halten wir fest. Wenn die Bibel von Buße spricht, meint sie eine Umkehr zu Gott. Vorher habe ich getan, was *ich* für richtig hielt, jetzt tue ich, was *Gott* für richtig hält. Das ist Buße.

Buße und Glaube bilden eine Einheit. Oder lasst es mich so sagen: Ich höre damit auf, mir zu vertrauen, und ich fange damit an, Gott zu vertrauen. Ich folge nicht mehr meinen Idealen und Zielen, sondern ich trachte jetzt zuerst nach seinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit.

Diese Kombination aus Umkehr und Vertrauen ist unwiderstehlich für Gott. Gott ist der durch das Evangelium Berufende und wo ein Mensch auf Gottes Einladung durch das Evangelium mit Glaubensgehorsam (Römer 1,5) reagiert – merkt ihr, in diesem Begriff *Glaubensgehorsam* verschmelzen Buße und Glaube - ... wo ein Mensch sich von Gott durch das Evangelium einladen lässt und mit Glaubensgehorsam reagiert, dort antwortet Gott selbst mit Wiedergeburt.

Die Verheißung dazu findet sich schon im Alten Testament. So heißt es bei Hesekiel über den Neuen Bund und über das Volk, das zu diesem Bund gehört:

*Hesekiel 36,26.27: Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. 27 Und ich werde meinen*

*Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.*

Hier wird deutlich, dass Gott an denen handelt, die Buße tun und glauben. Er schenkt ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist. Sie bekommen eine neue Gesinnung, ein fleischernes für Gottes Gedanken empfindsames Herz, und sie bekommen seinen Geist, den Heiligen Geist (vgl. Titus 3,5).

Bitte versteht diese Reihenfolge gut. Zuerst kommt die Predigt vom Evangelium, dann die Reaktion des Menschen. Er tut Buße, Glaube an Gott und bittet Gott darum, ihn zu retten (vgl. Römer 10,14). Mehr kann der Mensch nicht tun. Wir können uns nicht selbst retten. Wir können nur einsehen, dass wir verloren sind und dass es einen Gott gibt, der mit ausgestreckten Armen dasteht, um uns zu retten.

Wir können nur, um das Bild aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11-32) zu verwenden, ... wir können nur stinkend und verarmt nach Hause zurückkehren. Wir können nur ehrlich zugeben, dass wir versagt haben. So wie der Zöllner in Lukas 18, der sich ganz hinten in den Tempel stellt, sich an die Brust schlägt und sagt: *Gott, sei mir dem Sünder gnädig!* Mehr können wir nicht! Das ist auch kein Werk, das wir tun, um gerettet zu werden. Das ist einfach nur die ehrliche Einsicht ins eigene Unvermögen, zusammen mit dem aufrichtigen Wunsch, Gott zu folgen, weil wir begriffen haben, dass wir ohne Gott restlos verloren sind.

Aber wenn wir ganz unten sind, wenn wir uns so sehen, wie wir sind, als Sünder, und Gott so sehen, wie er ist, als guten Hirten, der sein Leben für seine Schafe gibt (Johannes 10,11), dann tritt Gott auf übernatürliche Weise in unser Leben, schenkt uns ein neues Wollen, schenkt uns seinen Geist und macht uns zu Kindern Gottes.

Wir können uns nicht retten. Rettung ist immer eine Gabe Gottes an den Glaubenden. Und zwar aus Gnade (Epheser 2,8.9). Gott beschenkt den, der sich vor ihm demütigt und seine Verlorenheit anerkennt. Und er beschenkt ihn mit einem neuen, ewigen Leben. Wir sind als Gläubige, wie Paulus es formulieren würde – eine *neue Schöpfung* (2Korinther 5,17).

## **Anwendung**

Welche Aufgabe gibt es für die Täuflinge?

Schreibe unbedingt heute dein Zeugnis fertig und lies es einmal laut vor, um darauf zu achten, wie es klingt. Es darf nicht länger als 7 Minuten sein.

Das wars für heute.

Tauf Tipp Nr. 6: Achte bei der Auswahl der Kleidung für die Taufe darauf, dass sie auch im nassen Zustand nicht durchsichtig wird.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.  
AMEN